© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weitig der Erforschung ihres heimatlichen Eilandes Interesse entgegen brachten, sage ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

Ingluvialien-Untersuchungen.

Von Emil Rzehak.

Vor mehreren Jahren hatte ich der Biologie der Tiere viel Aufmerksamkeit geschenkt und mich speziell mit Untersuchungen von Mägen und Kröpfen verschiedenartiger, erlegter Vögel eingehend beschäftigt.

Allerdings war es für mich sehr schwer, ja fast unmöglich, das für meine Untersuchungen notwendige Material mir selbst zu beschaffen, und so war ich genötigt, mich an jene Persönlichkeiten zu wenden, welche durch ihren Beruf im stande sind, mir auch solches in grösserer Menge zukommen zu lassen. In der ersten Zeit ging das „Geschäft" recht gut, ich bekam auch reichlich Material zugeschickt, bis endlich bei den betreffenden Herren das Interesse für diese Sache zu schwinden begann, um schliesslich ganz zu verschwinden: die Sendungen liefen immer spärlicher ein, bis sie ganz ausblieben. Dennoch konnte ich im ganzen 128 Stück diverser Mägen und Kröpfe auf ihren Inhalt untersuchen.

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen habe ich zum Teil in der „Ornithologischen Monatsschrift", zum Teil in der „Schwalbe" in mehreren Artikeln veröffentlicht, war aber später durch meinen Domizilwechsel nach Belgrad verhindert, die weitere Fortsetzung folgen zu lassen. So bringe ich sie heute, nach Verlauf von fast vier Jahren, als IV. Fortsetzung. Wenn auch seit jener Zeit, wo ich die letzten Untersuchungen vornahm, mehrere Jahre verstrichen sind, so bleiben diese Sektionsbefunde dennoch neu: sie verlieren durchaus nichts von ihrem wissenschaftlichen Werte.

Es ist selbstverständlich, dass, wollte man auf Grund von solchen Untersuchungen eine Statistik über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit gewisser Vogelarten schaffen, dazu ein ungeheures Material notwendig wäre, und ein solches müsste überall und zu jeder Jahreszeit gesammelt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nächst den Ingluvialien spielt das „Gewölle" der Vögel eine grosse, ja eine bedeutende Rolle. Um dieses zu sammeln und zu determinieren, muss man seiner Sache sehr gewiss sein, d. h., man muss ganz sicher sein, welchem Vogel das betreffende Gewölle angehört, denn sonst ist jedes Sammeln, jede Untersuchung problematisch, ja ganz zwecklos. Auch das Gewölle muss überall und zu jeder Jahreszeit gesammelt werden, will man zu positiven Resultaten kommen.

Früher habe ich 68 Sektionsbefunde zur Besprechung gebracht; anschliessend an diese, bringe ich hier die folgenden:

69. Magen und Kropf von *Archibuteo lagopus* (*Brünn.*) (Rauhfussbussard), ♀, ad. Der Magen war leer; im Kropfe eine *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus). Erlegt auf den Kathareiner Feldern bei Troppau am 14. März 1897.

70. Magen und Kropf von *Corvus frugilegus L.* (Saatkrähe), ♂, ad. Mäusehaare und Haferkörner nebst Pferdeexkrementen. Geschossen bei Stablowitz bei Troppau am 18. März 1897.

71. Magen von *Buteo buteo* (*L.*) (Mäusebussard), ♂, ad. Zwei *Arvicola arvalis L.* (Feldmäuse). Geschossen bei Kathareín am 16. März 1897.

72. Magen und Kropf von *Buteo buteo* (*L.*) (Mäusebussard), ♂, ad. In beiden Mäuseüberreste von *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus). Geschossen in Wüstpohlom bei Troppau am 24. März 1897.

73. Magen von *Cerchneis tinnunculus* (*L.*) (Turmfalke), ♂, ad. Mäuseüberreste, *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus) und Rebhuhnfedern. Erlegt am 26. März 1897 in Oppahof-Stettin nächst Troppau.

74. Magen von *Buteo buteo* (*L.*) (Mäusebussard), ♂, juv. Drei Stück *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus). Erlegt in Oppahof-Stettin nächst Troppau am 4. Mai 1897.

75. Magen und Kropf von *Corvus frugilegus L.* (Saatkrähe), ♂, ad. Eine Menge Kieskörner und Pferdeexkremente im Magen (ein recht nahrhaftes Futter!). Der Kropf war leer. Geschossen im sogenannten „Schlackauer Busch" bei Troppau am 16. Mai 1897.

76. Magen von *Lanius collurio L.* (Rotrückenwürger oder Dorndreher). Ueberreste von Käfern, meist *Carabus-* und *Geotrupes*-Arten. Gefangen bei Troppau am 2. Juni 1897.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

77. Magen von *Asio otus* (*L.*) (Waldkauz), ♂, ad. Ueberreste von zwei Stück *Talpa europaea L.* (Maulwurf). Geschossen im Fürst Blücherschen Revier Radun bei Troppau am 14. Juni 1897.

78. Magen von *Apus apus* (*L.*) (Mauersegler), ♂, ad. Vollgefüllt mit verschiedenartigen, unbestimmbaren (weil zerkleinerten) Fliegenresten. Tot mir überbracht am 28. Juni 1897.

79. Magen von *Carduelis carduelis* (*L.*) (Stieglitz), ♂, juv. Verschiedene Grassämereien. Tot aufgefunden im Troppauer Stadtpark am 24. Juli 1897.

80. Magen von *Lanius collurio* (*L.*) (Rotrückenwürger oder Dorndreher), ♀, ad. Reste von *Geotrupes stercorarius L.* (Dungkäfer), von kleinen *Caraben* (Laufkäfer) und von *Bombus terrestris L.* (Erdhummel). Getötet bei Gilschwitz nächst Troppau am 29. Juli 1897.

81. Magen von *Totanus hypoleucus* (*L.*) (Flussuferläufer), ♂, ad. Wenige kleine Kieskörner und etwas Schlamm. Geschossen in Oppahof-Stettin bei Troppau am 15. September 1897.

82. Magen von *Spatula clypeata* (*L.*) (Löffelente), ♂, ad. Ebenso wie beim vorigen, nur etwas mehr Schlamm. Geschossen in Oppahof-Stettin bei Troppau am 15. September 1897.

83. Magen von *Spatula clypeata* (*L.*) (Löffelente), ♀, ad. Eine Menge unbestimmbarer Wasserinsekten und Larven nebst Schlamm. Geschossen in Oppahof-Stettin bei Troppau am 15. September 1897.

84. Magen und Kropf von *Archibuteo lagopus* (*Brünn.*) (Rauhfussbussard), ♂, ad. Der Magen war leer; im Kropf eine *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus). Geschossen am 7. Januar 1898 in Oppahof-Stettin bei Troppau.

85. Magen von *Rallus aquaticus L.* (Wasserralle), ♀, juv. Nur Kieskörner. Geschossen am 13. Februar 1898 in Oppahof-Stettin bei Troppau.*)

86. Magen von *Tetrao urogallus L.* (Auerhahn), ♂, ad. Dieser war mit mehreren Hundert (bis 900 Stück, die winzigen gar nicht mit-

*) Herr Präparator Howak in Oppahof-Stettin hat diesen Vogel dort am Eisenbahndamm erlegt und mir den Magen mit der Bemerkung zugeschickt, dass, seiner Vermutung nach, dieser Vogel dort irgendwo überwinterte. Rz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerechnet). kleineren und grösseren Kieskörnern*), einer Menge Fichtennadeln und 7 Stück Wachholderbeeren angefüllt. Dieser Mageninhalt hatte, gegenüber den anderen, einen sehr angenehmen, aromatischen Geruch.

Herr Präparator Howak bekam diesen Vogel aus den ungarischen Karpathen zugeschickt, wo er am 2. März 1898 geschossen wurde.

87. Magen von *Corvus frugilegus L.* (Saatkrähe), ♂, ad. Vollgefüllt mit Pferdeexkrementen. Geschossen am 22. April 1898 in Stablowitz bei Troppau.

88. Magen und Kropf von *Cerchneis vespertinus* (*L.*) (Rotfussfalk), ♂, ad. Der Kropf leer, im Magen eine kleine Menge von einem undefinierbaren Etwas. Der Vogel war, nach der Mitteilung des Präparators Herrn Howak in Oppahof-Stettin, stark abgemagert. Geschossen in Schönbrunn nächst Troppau, am 27. April 1898.

89. Magen und Kropf von *Buteo buteo* (*L.*) (Mäusebussard), ♀, ad. Der Magen war leer; im Kropfe eine *Arvicola arvalis L.* (Feldmaus). Erlegt im Kathareiner Jagdrevier bei Troppau am 29. April 1898.

90. Magen und Kropf von *Accipiter nisus* (*L.*) (Sperber), ♀, ad. Der Kropf leer; im Magen Ueberreste von *Corvus frugilegus L.* (Saatkrähe) und von *Emberiza citrinella L.* (Goldammer). Geschossen am 4. Mai 1898 in Stablowitz bei Troppau.

91. Magen von *Garrulus glandarius* (*L.*) (Eichelhäher), ♂, juv. Federn und kleine Knöchelchen von *Parus coeruleus L.* (Blaumeise). Geschossen in Stablowitz bei Troppau am 12. Mai 1898.

92. Magen und Kropf von *Alcedo ispida L.* (Eisvogel), ♂, juv. Im Kropfe einen jungen, 3 cm langen *Cyprinus phoxinus L.* (Weissfisch): im Magen Fischüberreste. Geschossen in Schönbrunn bei Troppau am 14. Mai 1898.

93. Magen von *Lanius collurio L.* (Rotrückenwürger oder Corndreher), ♂, ad. Eine Menge in Mäusehaare eingebettete Reste von kleinen *Caraben* (Laufkäfer). Getötet unterhalb Grätz bei Troppau am 2. Juni 1898.

*) Vergl. meinen Artikel: „Ueber Auerhahnmahlsteine" in den Mitteilungen d. Naturw. Vereins in Troppau. 1902. Heft 23. 24. pag. 672. Rz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

94. Magen von *Hirundo rustica L.* (Rauchschwalbe), ♀, ad. Fliegen diverser Arten. Tot mir überbracht am 6. Juni 1898.

95. Magen von *Lanius collurio L.* (Rotrückenwürger oder Dorndreher), ♂. ad. Ueberbleibsel verschiedener kleiner *Carabeu* (Laufkäfer) und einen ganzen *Necrophorus vespillo L.* (Totengräber). Gefangen im „Schlackauer Busch" bei Troppau am 12. Juni 1898.

96. Magen von *Cuculus canorus L.* (Kuckuck), ♂, ad. Acht Stück Raupen von *Gastropacha processionea L.* (Prozessionsspinner) und zwei Stück von *Gastropacha pini L.* (Kiefernspinner). Die Häute der Raupen waren vollständig erhalten, so dass man jedes Stück genau bestimmen konnte. Die Magenwände waren vollgesteckt mit den feinen, steifen Raupenhaaren. Ferner fand ich noch Flügeldecken von zwei Stück *Melolontha vulgaris L.* (Maikäfer).

Dieser Vogel ist als vermeintlicher „Sperber" in Stablowitz bei Troppau am 2. Juli 1898 geschossen worden.

97. Magen von *Fulica atra L.* (Schwarzes Wasserhuhn), ♂, ad. Pflanzenüberreste, eine Menge Wasserinsekten und etwas Schlamm. Geschossen im „Schlackauer Busch" bei Troppau am 4. Juli 1898.

Beobachtungen an Sümpfen und Teichen in der näheren und weiteren Umgegend von Leipzig (Frühjahr 1904).

Von Paul Wichtrich, Leipzig-Gohlis.

In der Zeit vom 19. März 1904 bis Ende Mai desselben Jahres unternahm ich, teils allein, teils mit Herrn Dr. Hesse oder manchmal mit Herrn Dr. Voigt, Mitgliedern des Ornithologischen Vereins zu Leipzig, 40 Exkursionen in die nähere und weitere Umgegend von Leipzig, wobei vorzüglich das Wassergeflügel systematisch beobachtet wurde. 23 mal besuchte ich die Gundorfer Lehmstiche, die 11 km nordwestlich von Leipzig gelegen sind. Der Aulehm, die neueste Bildung unseres Bodens, bedeckt hier die ausgebreitete Flussniederung. Infolge seiner geringen Durchlässigkeit und hohen Kapillarität ist hier der Boden fast das ganze Jahr hindurch feucht und lässt die Lachen nicht leicht vertrocknen. Im Frühjahr, wenn das Wasser hoch steht, erweitern und verbinden sich die Lehmstiche zu ausgedehnten Teichen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Rzehak Emil C.F.

Artikel/Article: Ingluvialien-Untersuchungen. 171-175